

## COBURGER RÜCKERT-PREIS 2019

Die Verleihung des diesjährigen Coburger Rückert-Preises findet am 16. Mai 2019 – dem 231. Geburtstag des Dichters – statt. Im Mittelpunkt steht die indische Literatur. Am folgenden Tag, den 17. Mai, erfolgt eine Lesung mit der Preisträgerin Sara Rai im Kunstverein (Park 4a, 96450 Coburg).



Sara Rai

Die Preisträgerin Sara Rai ist eine herausragende Vertreterin der indischen Gegenwartsliteratur. Ihre literarischen Stärken liegen in genauer Beobachtung, Empathie und präziser, differenzierter Sprache. Ihre meist einsamen „Helden“ springen in inneren Monologen von der Gegenwart in die Vergangenheit und zurück ins Jetzt. Sie sind mit großer psychologischer Einfühlung gezeichnet und dem Leser in hohem Grade präsent.

## VORAUSSETZUNGEN

Der Coburger Rückert-Preis wird an Autorinnen und Autoren aus dem arabischen, iranisch/afghanischen, türkischen, indischen und anderen relevanten Sprachräumen verliehen. Voraussetzung für die Auszeichnung ist der literarische Anspruch der (in ihrer Muttersprache verfassten) Werke und die Verfügbarkeit ihrer Übersetzung ins Deutsche im Buchmarkt als Einzelwerk sowie die Einhaltung der Charta des Internationalen P.E.N.



# COBURGER RÜCKERT-PREIS DIE PREISTRÄGER



Foto: Marcus Fornell

# DER COBURGER RÜCKERT-PREIS

Seit 2008 verleiht die Stadt Coburg den mit 7.500 Euro dotierten Coburger Rückert-Preis in Erinnerung an den berühmten Orientalisten, Dichter, Übersetzer und Sprachforscher Friedrich Rückert, der 1820-1866 in Coburg gelebt und gearbeitet hat. Mit der Einrichtung des Coburger Rückert-Preises folgte die Stadt Coburg einer Initiative von Oskar Ohler (Ehrenvorsitzender des Coburger Literaturkreises e. V. und Initiator von „Coburg liest!“). Unter dem Vorsitz der Orientalistin und Übersetzerin Dr. Claudia Ott (Universität Göttingen), die den Preis von seinen Anfängen an begleitete, wählen eigens zusammengestellte Fachjuroren in Coburg die Preisträger.

## DIE BISHERIGEN PREISTRÄGER DES COBURGER RÜCKERT-PREISES

Während 2008 die arabische Literatur im Fokus stand und mit Alaa al-Aswani ein ägyptischer Romancier geehrt wurde, ging die Auszeichnung 2010 mit dem iranischen Lyriker Esmail Khoi an einen Schriftsteller aus dem persischen Sprachraum. 2013 lenkte die politische Situation die Aufmerksamkeit auf die „Literatur nach dem arabischen Frühling“ mit einem besonderen Blick auf Syrien, dem Heimatland des dritten Preisträgers Nihad Siris. 2016 wurde der türkischen Autorin Sema Kaygusuz der Coburger Rückert-Preis verliehen. Sie gilt als herausragende Vertreterin der jüngeren türkischen Literatur und laut einer Umfrage der Zeitschrift Notos als „eine der größten schriftstellerischen Hoffnungen“.



### Preisträger 2008

Alaa al-Aswani, der bereits mit seinem Debüt-Roman „Der Jakobijan-Bau“ zum meist gelesenen arabischen Autor der Gegenwart avancierte.



### Preisträger 2010

Esmâ'il Cho'i ist mit seinem Gedichtauswahlband „Am Fenster der Erinnerung“ einer der letzten lebenden Repräsentanten der zweiten Blüte der persischen Lyrik.



### Preisträger 2013

Nihad Siris, dessen Roman „Ali Hassans Intrige“ eine Satire auf den Führerkult in einer arabischen Diktatur ist und die Zustände in Syrien unmittelbar vor der Revolte spiegelt.



### Preisträger 2016

Sema Kaygusuz machte sich früh einen Namen als Erzählerin in der Türkei, legte fünf Bände mit Kurzgeschichten und zwei Romane vor und ist im Augenblick vor allem mit Theaterarbeiten beschäftigt.